

BEZIRKS-INFO

Informationen zu Sozialem, Gesundheit, Kultur, Umwelt und Europa
Ausgabe 1 / Februar 2017



Grußwort:

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

lange Zeit haben Sie, was unsere Bezirks-Info betrifft, nichts von uns gehört - zum neuen Jahr hat sich aber was bewegt. Wir starten wieder durch.

Mit unserer Bezirks-Info informieren wir Sie wieder regelmäßig über das, was beim Bezirk Schwaben alles passiert, was wir tun, was wir anpacken und welche spannenden und interessanten Themen es in unseren Aufgabenbereichen Soziales, Gesundheit, Kultur, Umwelt und Europa gibt.

Wir freuen uns über Ihr Feedback, um unsere Bezirks-Info weiter zu verbessern und zu einem wirklich nutzwertigen Produkt für Sie zu machen!

Ihr Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert



INHALT

SOZIALES: Bezirk Schwaben vergibt wieder den Sozialpreis „Miteinander“ - Ausschreibung hat begonnen

KULTUR: Jahresprogramm der Museen und Kultureinrichtungen ist da

UMWELT: Der neue Bildband des Bezirks entführt auf eine Wasserreise durch die Region

KLINIKEN: Führungskräfte des Bezirks besuchen Bezirkskliniken

KULTUR: Zehn Jahre mit Bravour - Drei Fragen an Schwabens innovativsten Theatermacher

VERANSTALTUNGSINFO: Termine im Überblick

JUGEND: Unter dem Motto „Jung – schwäbisch – voll dabei!“ ist der Bezirk Schwaben auf der afa vertreten

SOZIALES: Stefan Dörle ist der neue Inklusionsbeauftragte

SOZIALES: Bezirk Schwaben vergibt 2017 wieder den Sozialpreis „Miteinander“ - Ausschreibung hat begonnen.



Mit seinem Sozialpreis „Miteinander“, der alle zwei Jahre vergeben wird, will der Bezirk Schwaben freiwillige und ehrenamtliche Leistungen sowie innovative professionelle Projekte im Sozialbereich würdigen. Ab sofort können sich Interessierte für den Sozialpreis bewerben.

Der Sozialpreis „Miteinander“ besteht aus zwei Teilen, einem Ehrenamtspreis und einer Würdigung für innovative Projekte der professionellen sozialen Arbeit. Für den Ehrenamtspreis können Gruppen, Initiativen und Projekte, aber auch Einzelpersonen vorgeschlagen werden, die sich im ehrenamtlichen Engagement im Bezirk Schwaben im Sozialbereich engagieren. Bevorzugt werden Projekte und Initiativen, die inhaltlich mit

den Aufgaben des Bezirks zu tun haben, deren ehrenamtliche Arbeit also mit Menschen mit Behinderung, Hilfe zur Pflege oder Hilfen für psychisch kranke beziehungsweise suchtkranke Menschen zu tun hat. Die Aufteilung des Preisgeldes ist möglich bei Anerkennung von mehreren Preisträgern oder Anerkennung einzelner erwähnenswerter Projekte. Es gibt eine Preissumme von 5.000 € bei einem Preisträger, bei Aufteilung auf bis zu drei Preisträger ist der erste Preis mit 3.000 € dotiert, der zweite Preis mit 1.500 € und der dritte Preis mit 750 €.

Während der Ehrenamtspreis bereits seit 2009 vergeben wird, hat der Schwäbische Bezirkstag in diesem Jahr entschieden, künftig zusätz-

lich professionelle Projekte mit einer Würdigung auszuzeichnen. Die Würdigung findet mit der Verleihung des Ehrenamtspreises am Montag, 9. Oktober 2017 in Augsburg beim Bezirk Schwaben statt. Diese Anerkennung ist nicht mit einem Preisgeld verbunden.

Die Informationen und Bewerbungsunterlagen können auch direkt beim Bezirk Schwaben, Sozialverwaltung, Elisabeth Engelhart, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg, Telefon: 0821 3101-352, Telefax: 0821 3101-200, elisabeth.engelhart@bezirk-schwaben.de angefordert werden. Bewerbungsende ist am Freitag, 14. Juli 2017.

KULTUR: Jahresprogramm 2017 der Museen und Kultureinrichtungen des Bezirks Schwaben ist da!

Die Museen des Bezirks Schwaben zeigen vom Frühjahr bis in den Herbst interessante Sonderausstellungen. Vielfältige museumspädagogische Angebote für Kinder, Erwachsene und Senioren sprechen ein breites Publikum an. Als richtigen Weg bezeichnete Reichert in seiner Begrüßung vor den Vertretern der Presse die Ausweitung der Kulturförderung des Bezirks Schwaben: „Die ‘Kulturarbeit vor Ort’ wirkt nachhaltig. Gerne fördern wir zum Beispiel historische Vereine, Kultur- und Heimatvereine, die sich um die Kulturflege und die Pflege der Bräuche besonders verdient machen und, so Rei-

chert, „als großartige Ideenschmieden Heimatpflege im wahrsten Sinne betreiben und auch leben“. Beliebt und immer gut besucht sind die thematisch im Jahreskreis eingebetteten Museumsfeste der Museen in Oberschönenfeld, Maihingen und Illerbeuren. Weitere kulturelle Einrichtungen wie die Bezirksheimatpflege, das Schwäbische Jugendsinfonieorchester, die Volksmusikberatung und die Trachtenkulturberatung vermitteln facettenreich Kultur und Lebensweise in Schwaben. Von klassischen und geistlichen Konzerten bis zum beliebten Volksliedsingen im Wirtshaus reichen die musikalischen Ver-

anstaltungen. Bälle, Trachtenmärkte, Publikationen und eine Vielfalt an Kursen runden das Angebot ab. Der Kultur-Veranstaltungskalender 2017 verschafft bei dieser Fülle den besten Überblick.

Das aktuelle Programm finden Sie unter www.bezirk-schwaben.de. Broschüren können unter pressestelle@bezirk-schwaben.de oder unter 0821/3101 241 bei der Pressestelle des Bezirks Schwaben angefordert werden.



Das Kulturteam des Bezirks im Bild. Foto: Andreas Lode

UMWELT: Der neue Bildband des Bezirks entführt auf eine Wasserreise durch die Region.



Diese schöne Aufnahme des Lechs findet sich im zweiten Band der „Liebeserklärung an Schwaben“. Foto: Ulrich Krafczyk

Für Liebhaber der Region, für Freunde außergewöhnlicher Fotografie, für Einheimische und Gäste und für alle, die sich für die großartige Natur Schwabens und diese reizvolle Landschaft interessieren, hat der Bezirk Schwaben nun in der Bildband-Reihe „Liebeserklärung an Schwaben“ einen neuen optischen Hingucker herausgegeben: Der zweite Band der „Liebeserklärungen“ stellt die „Flüsse und Seen einer einmaligen Region“ in den Mittelpunkt.

Für Idee, Konzept, Recherche, Text und Gestaltung des Buches war die aus dem Landkreis Augsburg stammende Werbefachfrau Petra Kluger,

Geschäftsführerin der Agentur Winkler Werbung (Nürnberg), verantwortlich. Gemeinsam mit dem Fotografen Wolfgang B. Kleiner, der ebenfalls aus dem Landkreis Augsburg kommt, war sie monatelang dem Wasser in Schwaben auf der Spur: „Obwohl ich mich in meiner Heimat gut auskenne, haben wir bei dieser Recherche für mich noch ganz neue, unbekannte Winkel Schwabens entdeckt“, erzählt Petra Kluger.

Fachlich unterstützt wurde sie bei den „Wasserreisen“ vom Fischereifachberater des Bezirks, Dr. Oliver Born, vom Fischereiverband Schwaben und den Wasserwirtschafts-

ämtern in der Region. Das schön gestaltete Buch umfasst 100 Seiten mit Hardcover-Umschlag (ISBN 978-3-934113-16-9).

Der Bildband „Liebeserklärung an Schwaben - Flüsse und Seen einer einmaligen Region“ ist ab sofort zum Selbstkostenpreis von 19,80 Euro (zuzüglich eventuell anfallende Portokosten) beim Bezirk Schwaben erhältlich. Bestellungen können an den Bezirk Schwaben, Pressestelle, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg, Telefon 0821/3101-241, Telefax 0821/3101-289 oder per E-Mail unter bildband@bezirk-schwaben.de gerichtet werden.

KLINIKEN: Führungskräfte des Bezirks besuchen Bezirkskliniken. Die Bezirkskliniken Schwaben – na klar, die kennen wir!

Wie hat sich das Gesundheitsunternehmen des Bezirks Schwaben verändert und entwickelt? Diesen Fragen wollten mehrere Führungskräfte der Bezirksverwaltung nachgehen und statteten deswegen der Unternehmensleitung der Bezirkskliniken Schwaben einen Besuch ab. Nach der Präsentation durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Düll und einem anschließenden Gespräch waren Direktor Dr. Georg Bruckmeir, Kämmerer Martin Seitz, Birgit Robertz (Büro des Bezirkstagspräsidenten), Justitiarin Claudia Kreibich und Rechtsreferendarin Melanie Gogolov sichtlich beeindruckt von der Größe und Leistungskraft des eigenständigen Tochterunternehmens. Gegründet wurden die Bezirkskli-

niken Schwaben 2008. Zuvor wurden die Bezirkskrankenhäuser und Heime von 1993 bis 2007 in drei Eigenbetrieben (Allgäu, Günzburg, Augsburg) geführt, erläuterte Vorstandsvorsitzender Düll. Inzwischen ist das Gesundheitsunternehmen auf acht klinische Standorte mit 3600 Mitarbeitern und ca. 1800 Betten gewachsen. Jährlich werden dort etwa 90000 Patienten behandelt, davon 25000 stationär. „Statistisch ist jeder 1000. Bewohner Schwabens täglich in einer unserer Einrichtungen über Nacht“, so Düll.

Die Bezirkskliniken sind zuständig für die psychiatrische, neurologische und neurochirurgische Versorgung der Menschen im Regierungsbezirk. Die Aufgaben der Bezirkskran-

kenhäuser werden vervollständigt durch den außerklinischen Bereich „Wohnen und Fördern“, durch das Dienstleistungs- und Logistikzentrum Günzburg (mit Küche, Apotheke, Wäscherei und Wirtschaftsabteilung) sowie fünf Berufsfachschulen und das Aus- und Fortbildungsinstitut „Allgäu Akademie“ am BKH Kaufbeuren. „Wir haben ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal. Jede unserer psychiatrischen Kliniken ist entweder in ein Allgemeinkrankenhaus integriert oder befindet sich zumindest direkt auf einem Nachbargrundstück zu diesem“, stellte der Vorstandsvorsitzende erfreut fest. Zahlen und Fakten, die die Abteilungsleiter des Bezirks sicher mit Interesse zur Kenntnis genommen haben.



Sie kamen gut ins Gespräch miteinander: (von links) Julia Henkel, Alexandra Wietschorke (beide Bezirkskliniken Schwaben), Dr. Georg Bruckmeir, Birgit Robertz, Claudia Kreibich, Melanie Gogolov, Martin Seitz (alle Bezirk Schwaben) sowie Thomas Düll, Vorstandsvorsitzender der Bezirkskliniken Schwaben. Text und Bild: Georg Schalk, Bezirkskliniken Schwaben.

KULTUR: Zehn Jahre mit Bravour - Drei Fragen an Schwabens innovativsten Theatermacher.

Seit 10 Jahren agiert Dr. Sebastian Seidel, Chef des Augsburger Sensemble Theaters, als nebenberuflicher Amateurtheaterberater des Bezirks Schwaben. Vom Know-how des weit über Schwaben hinaus bestens vernetzten Theatermanns profitieren die rund 600 schwäbischen Laientheater. Er übernahm den anspruchsvollen Posten vom legendär-umtriebigen Theatermann Hermann Wächter, der jüngst seinen 80. Geburtstag feierte. Aber der freundlich-zurückhaltend auftretende Sebastian Seidel ist als international gespielter Bühnenautor, Schriftsteller, Intendant und Prinzipal des Sensemble-Theaters, dass er seit 1996 betreibt, mindestens ebenso „theaterverrückt“! Wir haben mit Dr. Sebastian Seidel gesprochen.

Was bringen solche Amateurtheatertage und - seminare für die schwäbische Theaterlandschaft?

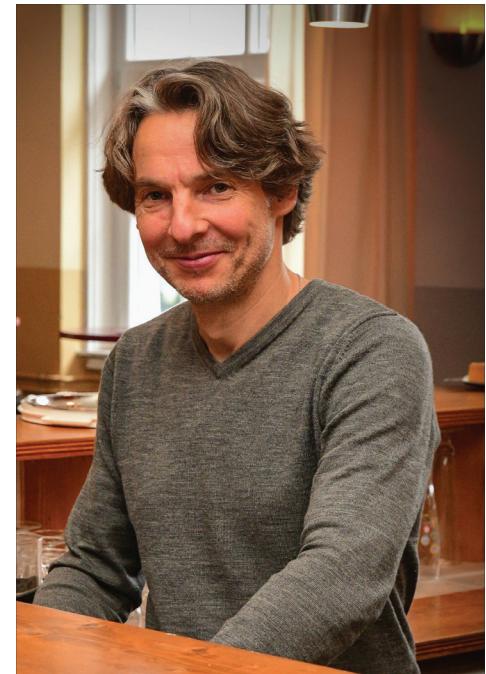
Beides gibt komprimiert einen Einblick in die reichhaltige Theaterlandschaft in Schwaben, die viel mehr zu bieten hat als man erwarten würde. Herkömmliche und neue Präsentationsformen treffen aufeinander. Verschiedenste Lebenswirklichkeiten werden abgebildet und treten in einen Dialog.

Wie steht es überhaupt um das Amateurtheater?

Schwaben hat eine sehr lebendige Theaterkultur (über 600 produzierende Gruppen), die mitten in der Gesellschaft agiert, hier ihre Themen findet und die Menschen mitnimmt: die Kinder, die Jugendlichen, die Erwachsenen, die Senioren, die Gesunden und die Kranken, die Erfolgreichen und die, die am Rande der Gesellschaft stehen.

Welche Aufgaben und Pflichten hat ein Amateurtheaterbeauftragter?

Die Theaterarbeit in Schwaben im Blick zu halten, als Ansprechpartner für Fragen und Probleme zur Verfügung zu stehen, neue Impulse durch Workshops und Theatertage zu initiieren. Dazu dienen drei Mal pro Jahr die Seminare in Irsee und jedes Jahr abwechselnd die Schwäbischen Theatertage und das Schwäbische Theaterjugendfestival.



Dr Sebastian Seidel - seit 10 Jahren Amateurtheaterbeauftragter. Bild: Bezirk Schwaben

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirk Schwaben,
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Verantwortlich: Birgit Böllinger,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Birgit Böllinger, Alexandra Frank, Florian Pittroff

Gestaltung: flo-job Büro

Telefon 0821 3101-241

Telefax 0821 3101-289

pressestelle@bezirk-schwaben.de

www.bezirk-schwaben.de

VERANSTALTUNGSINFO: Termine im Überblick

24.02.2017 und 25.02.2017: Amateurtheater-Seminar, Kloster Irsee.

05.03.2017, Sonntag, 19.00 Uhr: Konzert mit Marianna Shirinyan und László Fenyö; Schloss Höchstädt -Rittersaal.

19.03.2017, Sonntag, 15.00 Uhr: Ausstellungseröffnung: „Leichtigkeit und Schwere. Basilius Kleinhans und Stefan Wehmeier“ Oberschönenfeld -Schwäbische Galerie.

31.03.2017, Freitag, 19.00 Uhr: Ausstellungseröffnung: „Auslöser Ries - Fotografien aus dem Nachlass Förstner“ Museum Maihingen.

JUGEND: Unter dem Motto „Jung – schwäbisch – voll dabei!“ ist der Bezirk Schwaben auf der afa vertreten.



Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert mit Fritz Egner und Jürgen Schwarz (Musikakademie Marktoberdorf) bei der Planung des Bürgermeister- und Jugendempfangs. Text: Florian Pittroff | Foto: Birgit Böllinger, Bezirk Schwaben.

Bei der Augsburger Frühjahrssausstellung vom 1. bis 9. April 2017 stellt der Bezirk Schwaben in diesem Jahr die Jugendarbeit in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Jung – schwäbisch – voll dabei!“ gibt es am Bezirksstand in Halle 1 gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Schwaben ein tolles Mitmachprogramm für Besucher der afa jeden Alters. Höhepunkt des Programms ist der gemeinsame Bürgermeister- und Jugendempfang am Donnerstag, 6. April um 16.00 Uhr auf der Showbühne der afa in Halle 1. Da geht es dann um die Frage der „Macht der Musik“: Wie beeinflusst Musik unser Denken und Handeln? Wie wird Musik genutzt, um uns zu lenken – beispielsweise im politischen Zusammenhang? Und welchen Moden und Strömungen sind junge Menschen unterworfen? Der bekannte TV – und Rundfunkmoderator Fritz Egner (Bayern 1) wird die Gesprächsrunde mit Musikexperten, Vertretern der Jugendkultur und der Kommunalpolitik leiten. Musikalisch umrahmt wird die Gesprächsrunde durch verschiedene Ensembles der Berufsfachschule für Musik. Diese und die Gruppe „ScheinEilig“ treten bereits ab 14.00 Uhr auf der Showbühne auf.

SOZIALES: Stefan Dörle ist der neue Inklusionsbeauftragte



Foto und Text : Birgit Böllinger, Bezirk Schwaben.

Seit 1. Januar ist Stefan Dörle als Inklusionsbeauftragter des Bezirks Schwaben tätig. Der 43jährige Augsburger kennt die Soziallandschaft aus eigener beruflicher Praxis gut: Berufliche Stationen führten ihn nach dem Studium in München an das Nachsorge-Zentrum für Menschen mit erworbener Hirnschädigung (MEH) Augsburg und als Bereichsleiter Wohnen zu Regens-Wagner Holzhausen. Berufsbegleitend war Stefan Dörle zudem Stipendiat der Robert-Bosch-Stiftung und anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sowie Mitglied im Sprecherat der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnen für Menschen mit Hirnverletzung.